

RÜCKZUG

Ja 84

- A: Es gibt keine Uhr, keinen Stundenplan.
Kein Zug fährt ab. Kein Brief kommt an.
Kein Flüstern zu hören. Niemand schreit laut.
Nirgends Ohren. Nichts vertraut.
- B: Ich bin ganz ruhig. Hab jetzt Zeit.
Nicht Minuten - hab die Ewigkeit.
Ich komm nicht zu früh und ich komm nicht zu spät.
Jetzt seht ihr, daß es schlecht um mich steht.

Denn ich bin tod. Jetzt endlich bin ich still.
Jetzt gibt es nichts mehr, das ich will.
Schlagt den Sargdeckel zu, daß es knallt.
Mich solls nicht stören: Bin schon kalt.

- A: Es ist völlig dunkel. Eng ist es auch.
- B: Zum Umdrehen reicht es, und ich lieg auf dem Bauch.
Es geht auch ganz gut so. Bin Enge gewöhnt.
- A: Hast manchmal deswegen oben gestöhnt.
- B: Denk also an früher, an euch, an dich.
Sag, daß es gut war an und für sich.
- A: Willst nicht noch kritisieren?! B: Nee, wozu soll ich auch.
Ihr hört mich doch nicht. Und ich lieg auf dem Bauch.

Denn ich bin tod. Jetzt endlich bin ich still.
Jetzt gibt es nichts mehr, das ich will.
Schlagt den Sargdeckel zu, daß es knallt.
Mich solls nicht stören: Bin schon kalt.

- B: Oben steht und weint ihr, daß es mich fast traurig macht.
Ihr könntet doch lächeln, wenn ihr schon nicht lacht.
- A: Ich lache innen. Es darf niemand sehn. *Jemand wie blöd, geht hier oben zu stehen.*
Aber ich komm dich besuchen! B: Gut, ich lieg immer hier.
Und gieß auf die Blumen bitte ein Bier.
Und laß dir sagen, oben beim Gehn:
Ich hab keine Lust aufzuerstehn.

Denn ich bin tod. Jetzt endlich bin ich still.
Jetzt gibt es nichts mehr, das ich will.
Schlagt den Sargdeckel zu, daß es knallt.
Mich solls nicht stören: Bin schon kalt.